

Niederschrift

über die

zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin und des Ersatzbewerbers/der Ersatzbewerberin für die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg im Jahr 2016

der Partei

Name und Kurzbezeichnung

Piratenpartei Deutschland - PIRATEN

im Wahlkreis **32 - Rastatt**

Einladung zur Versammlung

Der/Die

einberufende Stelle der Partei

Kreisvorstand Kreisverband Mittelbaden

hatte am

Datum der Einladung

09.12.2015

durch

Form der Einladung

Brief an alle Mitglieder

- eine Mitgliederversammlung der wahlberechtigten Mitglieder der Partei im Wahlkreis,
 eine Versammlung der von wahlberechtigten Mitgliedern der Partei im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertreter

auf den

Datum, Uhrzeit

03.02.2015, 19:30 Uhr

nach

Name und Anschrift des Versammlungsraums

Hotel-Restaurant "Zum Löwen", Kaiserstraße 9, 76437 Rastatt

zum Zweck der

- Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin und eines Ersatzbewerbers/einer Ersatzbewerberin,
 der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin und eines Ersatzbewerbers/einer Ersatzbewerberin

einberufen.

Durchführung der Versammlung

Die Versammlung wurde geleitet von:

Vor- und Familienname

Herrnik Eisele

Zum Schriftführer/zur Schriftführerin wurde bestellt:

Vor- und Familienname

Britta Wankromer

Der/die Versammlungsleiter/in stellte fest, dass

- in der Zeit vom bis die Vertreter in Versammlungen der Parteimitglieder im Wahlkreis gewählt worden sind,
- die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist oder dass
 auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt worden ist.

3. nach der Satzung der Partei,
 nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen,
 nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss
als Bewerber/als Bewerberin gewählt ist, wer

Wahlverfahren angeben

Wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch 50% erhält (Approval Voting)

als Ersatzbewerber/als Ersatzbewerberin gewählt ist, wer

Wahlverfahren angeben

Wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch 50% erhält (Approval Voting)

4. kein/e Ersatzbewerber/in gewählt wird,
5. mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen des/der von ihm/ihr gewählten Bewerbers/Bewerberin und/oder Ersatzbewerbers/Ersatzbewerberin zu vermerken hat,
6. die Teilnehmer Wahlvorschläge machen konnten und die Bewerber/innen und Ersatzbewerber/innen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Wahl des Bewerbers/der Bewerberin

Als Bewerber/in wurde/n vorgeschlagen:

Vor- und Familienname	Heinz Kraft
Vor- und Familienname	Reimer Seidel
Vor- und Familienname	/

Für die anschließende Wahl wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede/r anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen des/der von ihnen gewählten Bewerbers/Bewerberin auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde folgendes Wahlergebnis festgestellt und verkündet.
Es erhielten:

Vor- und Familienname Bewerber/in	Heinz Kraft	Stimmen	4
Vor- und Familienname Bewerber/in	Reimer Seidel	Stimmen	1
Vor- und Familienname Bewerber/in	/	Stimmen	
		Enthaltungen	/
		Ungültige Stimmen	1
		Insgesamt	6

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Stimmen insgesamt:

Somit ist als Bewerber/in gewählt:

Vor- und Familienname <i>Heinz Ungert</i>
--

Somit ist keine/r der Vorgeschlagenen gewählt, weil die erforderliche Stimmenmehrheit verfehlt wurde. In einem zweiten Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerbern/Bewerberinnen erneut und in der gleichen Weise abgestimmt. Dabei erhielten sie folgende Stimmen:

Vor- und Familienname Bewerber/in	Stimmen
Vor- und Familienname Bewerber/in	Stimmen
Vor- und Familienname Bewerber/in	Stimmen
	Enthaltungen
	Ungültige Stimmen
	Insgesamt

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Stimmen insgesamt:

Somit ist als Bewerber/in gewählt:

Vor- und Familienname

Wahl des Ersatzbewerbers/der Ersatzbewerberin

Anschließend wurde in gleicher Weise über den/die Ersatzbewerber/in abgestimmt. Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das folgende Wahlergebnis verkündet. Die vorgeschlagenen Bewerber/innen erhielten:

Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in <i>Rainer Seidel</i>	Stimmen <i>3</i>
Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in <i>/</i>	Stimmen
Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in <i>/</i>	Stimmen
	Enthaltungen <i>/</i>
	Ungültige Stimmen <i>/</i>
	Insgesamt <i>4</i>

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Stimmen insgesamt:

Somit wurde zum/zur Ersatzbewerber/in gewählt:

Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in <i>Rainer Seidel</i>

- Somit wurde keine/r der Vorgeschlagenen gewählt, weil die erforderliche Stimmenmehrheit verfehlt wurde. In einem zweiten Wahlgang wurde zwischen folgenden Ersatzbewerbern/Ersatzbewerberinnen erneut abgestimmt. Dabei erhielten sie folgende Stimmen:

Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in	Stimmen
Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in	Stimmen
Vor- und Familienname Ersatzbewerber/in	Stimmen
	Enthaltungen
	Ungültige Stimmen
	Insgesamt

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Stimmen insgesamt:

Somit ist als Ersatzbewerber/in gewählt:

Vor- und Familienname

Einwände gegen die Ergebnisse

- Gegen das Wahlergebn wurden Einwände erhoben. Sie sind in der als Anlage angeschlossenen besonderen Niederschrift erläutert. Die Einwände wurden von der Versammlung zurückgewiesen.
- Es wurden keine Einwände gegen das Wahlergebn erhoben.

Eidesstattliche Versicherung von zwei Teilnehmern/Teilnehmerinnen

Die Versammlung bestimmte die beiden nachstehend bezeichneten **Teilnehmer**, gegenüber dem Kreiswählleiter **an Eides statt** schriftlich zu versichern, dass die Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin und des Ersatzbewerbers/der Ersatzbewerberin in geheimer Wahl und unter Einhaltung der Bestimmungen über das Vorschlagsrecht der Versammlungsteilnehmer und das Vorstellungsrecht der Bewerber nach § 24 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 LWG sowie der Parteisatzung erfolgt ist.

Vor- und Familienname Teilnehmer/in	<i>Ralf Weber</i>	<i>R. Weber</i>
Vor- und Familienname Teilnehmer/in	<i>Reiner Seitel</i>	<i>Reiner Seitel</i>

Unterschriften

Der/Die Versammlungsleiter/in

Ort und Datum der Unterzeichnung	<i>Radolf 03.02.15</i>
Vor- und Familienname Versammlungsleiter/in	<i>Herrn Eisele</i>
persönliche Unterschrift	<i>[Signature]</i>

Der/Die Schriftführer/in

Ort und Datum der Unterzeichnung	<i>Radolf, 03.02.2015</i>
Vor- und Familienname Schriftführer/in	<i>Birita Weimbrenner</i>
persönliche Unterschrift	<i>[Signature]</i>